

Johannes und im Hinblick auf die Funktion der Büste als Reliquiar zeigt er einen direkten Bezug zum Johannespatronat des Stifts auf, über das sich auch eine Memorialbeziehung zum Taufpaten Barbarossas, Otto von Cappenberg, ergebe. Ein kurzes Vorwort (S. 7–9), ein Autorenverzeichnis (S. 155f.), Abbildungsnachweise (S. 157–161) sowie eine Auflistung der Beiratsmitglieder zum Projekt „Selmer Kaiser Barbarossa Jahr 2022“ (S. 163–165) runden den Band ab.

Benjamin Torn

Przemysław WASZAK, *Artistic Landscape of the Former State of the Teutonic Order in Prussia Defined by the Gothic Crucifixes, Ordines Militares* 24 (2019) S. 275–300, ordnet sechs Holzsulpturen des Gekreuzigten aus dem Ordensstaat des 15. Jh. kunst- und frömmigkeitsgeschichtlich ein; nur eine davon war vom Deutschen Orden in Auftrag gegeben.

K. B.

Marie Emmanuelle TORRES, *Expérience musicale de l'autorité à Byzance, Annales de l'Est* 68, numéro spécial (2018) S. 3–21, schreibt Musik und Gesang innerhalb der politischen Ordnung von Byzanz performativen Charakter zu. In der rituellen Praxis stellten sie Hierarchien her und gewährten dem Volk mittels der Akklamation die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Rolf Große

Marie-Emmanuelle TORRES, *On se croirait au ciel ou en paradis! La découverte sonore de l'Autre byzantin, Annales de l'Est* 69, numéro spécial (2019) S. 3–21, fragt nach der Wirkung, die die Klangwelt von Byzanz auf Fremde ausübte. Sie wurde v. a. bei Auftritten des Basileus spürbar, die sich durch ihren Wechsel von Lärm und Stille auszeichneten. Wichtige Zeugnisse entnimmt der Beitrag den Schriften Liudprands von Cremona (MGH SS rer. Germ. [41]).

Rolf Große

-----

Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung 24/2 (2019), hg. von Mirko BREITENSTEIN / Christian SCHMIDT, widmet sich dem Thema „Medialität und Praxis des Gebets“. Hervorgehoben seien die folgenden Beiträge: Étienne DOUBLIER (S. 289–302) untersucht die Verbindung von Gebet und Ablass im 13. und 14. Jh. Oliver LANDOLT (S. 303–318) beschäftigt sich mit Gebeten vor der Schlacht und nach dem Sieg in der Schweiz hauptsächlich des 15. Jh. Stefan MATTER (S. 370–389) entwirft eine Typologie meist deutschsprachiger Gebetsparodien des hohen und späten MA. Barbara PERLICH (S. 458–478) identifiziert einen privaten jüdischen Gebetsraum aus der Mitte des 13. Jh. in Erfurt.

K. N.

Andrea BECK / Klaus HERBERS / Andreas NEHRING (Hg.), *Heilige und geheiligte Dinge. Formen und Funktionen* (Beiträge zur Hagiographie 20) Stuttgart 2017, Franz Steiner Verlag, 276 S., 24 farbige und zahlreiche s/w-Abb., ISBN 978-3-515-11549-0, EUR 52. – Der Band, der auf Beiträgen zu einer Weingartner Tagung aus dem Jahr 2015 basiert, fragt danach, wie Dinge